

packt sind; hierbei fehlt jedoch meist jede künstlerische Anordnung. Häufig blickt man durch (ungeputzte) Scheiben, hinter denen alte, verblichene, staubige Waaren aufgestapelt liegen. Wie Wenige ahnen, welche prächtige Wirkung sich durch das geschickte Anbringen einzelner Flammen erreichen lässt. Im Innern des Ladens bietet sich das Seitenstück zu dem Aeusseren: die Aufstellung ist ungeschickt und wenig handlich. Auch hier, namentlich in den Winkeln und in den oberen Fächern, Staub, und Spinnweben. „Gedanken sind zollfrei“ sagte vor einiger Zeit ein Redner in einem deutschen Gewerbeverein — „und so denke ich, dass wo in einem Laden Staub auf dem Waarentische und den Waaren liegt, sich auch mehr oder weniger Staub auf dem Geschäftsinhaber, seiner Führung, seinen Geschäftsbüchern abgelagert hat. Und wo vergilbte, von der Sonne verblichene Waaren Jahr aus, Jahr ein im Schaufenster hängen, da ist kein Fortschritt, da ist Stillstand und somit Rückschritt, fortgesetzt geringere Einnahme.“

Die Ausstattung des Ladens ist eine Sache, welche mir wichtiggenugsam erscheint, um auf Seiten der Interessenten eine eingehende Aufmerksamkeit zu finden. Es giebt hier wahrhafte Gesetze des Schönen, deren Uebertretung das Auge verletzt, deren Beachtung den allgemeinen Sinn des Volkes für das Edle und Anmuthige hebt.

Die Firma Ludwig & Fries in Frankfurt a. Main, auf deren reiches Lager in den neuesten Schaufenster-Decorations-Gegenständen an dieser Stelle schon wiederholt aufmerksam gemacht worden ist, hat soeben in eleganter Ausstattung ein Schriftchen, betitelt „Wegweiser für Uhrmacher“, herausgegeben, in welchem durch Wort und Bild eine Anleitung zur geschmackvollen Schaufenster-Decoration gegeben wird. Man versäume nicht, sich dieses Buch anzuschaffen, denn es enthält ausser den obig erwähnten noch viele nützliche Fingerzeige, welche besonders für Uhrmacher, die sich etabliren wollen, entschieden werthvoll sind. (S. Inserat.)

Bekanntmachungen des Central-Vorstandes.

Wir bringen hierdurch zur gefl. Kenntniss der Mitglieder, dass der II. Vorsitzende des Verbandes, College **A. Mahnke**, sein Amt aus Gesundheits-Rücksichten niedergelegt hat und ist in Folge dessen der Bezirksverein Leipzig zu einer Ersatzwahl aufgefordert worden.

Berlin, den 18. August 1892.

I. Auftr.: **Schulte**, 1. Schriftführer.

Dem aus dem Central-Vorstand ausgeschiedenen Collegem **A. Mahnke** sprechen wir hier an dieser Stelle im Namen des Verbandes für seine dem Verband geleisteten Dienste unsern verbindlichsten Dank aus.

Berlin, den 20. August 1892.

Der Central-Vorstand. I. Auftr.: **Schulte**.

Ausschluss.

Folgende Collegem:

No. 235 Chr. Schwardt vom Verein „Unruh“, Bremen,
1234 W. Ziegler

bleiben so lange vom Verband „ausgeschlossen“, bis sie ihre rückständigen Beiträge an den zuständigen Verein entrichtet haben oder den Nachweis führen, dass sie auf die Vergünstigung des § 42 unseres Grundgesetzes Anspruch haben.

Einwendungen gegen diesen Ausschluss sind laut § 47 an den Central-Vorstand des Verbandes zu richten.

Der Central-Vorstand. **R. Dressler**, I. Vorsitzender.

Etablierungen.

Unser früherer 1. Vorsitzender, Herr **Georg Weger**, hat sich in Strassburg etablirt und wünschen wir dem-

selben zur Gründung seines Geschäftes herzlich Glück und Wohlergehen.

In dankbarer Anerkennung, dass sich derselbe bei Gründung unseres Vereins eifrig bethätigt und als nachmaliger I. Vorsitzender demselben seine Kräfte gewidmet hat, wurde er bei seinem Scheiden zum Ehrenmitgliede ernannt. Wir knüpfen daran die Hoffnung, dass derselbe auch ferner unserem Verein und der Sache des Verbandes seine wohlwollende Gesinnung bewahren wird.

I. Auftr.: **C. Leuz**, Schriftführer.

Unser bisheriger Vorsitzender College **Jos. Haunhorst** hat uns verlassen, um sich in Waarendorf ein eigenes Geschäft zu gründen. Derselbe gehörte seit dem 23. November 1891 dem Verbands an und wurde am 23. Januar 1892 zum Vorsitzenden unseres Vereins gewählt, seit welcher Zeit er unablässig für unsere Sache thätig war. Wir wünschen dem Collegem zu seinem Unternehmen recht viel Glück und bitten denselben, unserer guten Sache auch fernerhin seine Sympathie zu schenken.

Uhrmacher-Gehilfen-Verein „Breguet“, Dortmund.

I. Auftr.: **Joh. Többens**, Schriftführer.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des unterzeichneten Vereins werden nochmals aufgefordert, sich recht zahlreich am Sedanfestzuge (2. September) zu betheiligen. Versammlung Mittags 1 Uhr in Kunze's Garten, Eingang Johannissgasse. Vereinszeichen und Festschleifen sind daselbst zu haben.

Der Vorstand des Leipziger Uhrmacher-Gehilfen Vereins.



2. Bezirkstag der Provinz Brandenburg,

am Sonntag, d. 4. September zu Potsdam,

„Hôtel Zimmermann“, Brandenburgerstrasse.

Beginn der Verhandlung 2 Uhr.

TAGES-ORDNUNG:

1. Vereinsberichte.
2. Das neu bearbeitete Grundgesetz des Verbandes. Referent: College Schulte.
3. Erlass des Central-Vorstandes über die 10stündige Arbeitszeit.
4. Wahl der Beisitzer.
5. Wahl des Ortes für den nächsten Bezirkstag.
6. Verschiedenes.

Alle Collegem, wenn auch Nichtmitglieder des Verbandes, welche Sinn und Interesse für unsere Bestrebungen haben und mit unseren Principien einverstanden sind, werden hiermit freundlichst eingeladen.

Besucher des Bezirkstages, welche die Umgegend von Potsdam besichtigen wollen, benützen die Züge ab Berlin, Bahnhof Friedrichstrasse: 7 Uhr 47 Minuten oder ab Berlin, Potsdamer Hauptbahnhof: Vorortzug 8 Uhr. Empfang in Potsdam von den dortigen Collegem, welche auch die Führung übernehmen; später nachfolgende Collegem werden von 12 Uhr ab in Potsdam empfangen.

Mit collegialischem Gruss

E. Schultz,

1. Vorsitzender.

H. Kosel,

1. Schriftführer.

Vergnügungs-Anzeigen.

Der Bezirksverein Frankfurt a. M. veranstaltet Sonntag, den 4. September, eine Parthie nach Eppstein i. Taunus. Daselbst Zusammentreffen mit den Vereinen Wiesbaden und Mainz. Die Abfahrt von Frankfurt erfolgt Morgens 8 Uhr 3 Minuten vom Hauptbahnhof. Wir laden alle Verbandsmitglieder zu dieser Parthie ein.

Der Vorstand. **A. Wendland**, Vorsitzender.

Bericht vom 2. Bezirkstag

des Bezirkes Cassel in Eisenach.

Schon am frühen Morgen des 7. August hatte die Empfangs-Deputation des Eisenacher Vereins auf dem Bahnhofe Aufstellung genommen; gegen 8 Uhr trafen die Collegem von auswärts zahl-